GERIATRISCHE KLINIK
ST.GALLEN

Jahresbericht 2022

EIN UNTERNEHMEN DER
ORTSBÜRGERGEMEINDE ST.GALLEN

Sehr geehrte Damen und Herren

1'621 stationäre Patientinnen und Patienten sind im 2022 durch das ebenso engagierte wie interprofessionelle Team der Geriatrischen Klinik medizinisch, therapeutisch behandelt und gepflegt worden. Zusätzlich sind Patientinnen und Patienten der Tagesklinik an 4’777 Pflegetagen betreut und 216 Abklärungen in der Memory Klinik vorgenommen worden. Die Nachfrage ist gegeben. Dennoch hat die erneuerte und erweiterte Geriatrische Klinik nach ihrer Wiedereröffnung im Frühjahr 2020, zu Beginn der Coronapandemie, nie die ursprünglich erwartete Bettenauslastung erzielt. Dies war mit ein Auslöser dafür, dass 2022 zu einem Jahr der Neuausrichtung für die Geriatrische Klinik wurde.

Ab dem Frühjahr 2022 haben der Verwaltungsrat und die Klinikleitung unterschiedliche Zukunftsszenarien entwickelt, Planrechnungen erstellt, Partner evaluiert und schliesslich zwei Szenarien verfeinert. Eine Kooperation mit den Reha-Kliniken Valens wurde ebenso weiterverfolgt wie eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital St.Gallen (KSSG). Darauf basierend hat die Trägerin der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG im Herbst 2022 entschieden, mit dem KSSG Gespräche über eine Übertragung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG (GK AG) aufzunehmen. Nach einer grundsätzlichen Zustimmung durch die Bürgerversammlung und intensiven Verhandlungen haben am 1.Februar 2023 der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen sowie der Verwaltungsrat und die Klinikleitung des KSSG die entsprechenden Verträge unterzeichnet: Die GK AG wird für einen Kaufpreis von rund CHF 16 Mio. an das KSSG übertragen.

Unter der neuen Trägerschaft des KSSG wird die Geriatrische Klinik durch das eingespielte Team der GK-Mitarbeitenden nahtlos weitergeführt. Die Mitarbeitenden bleiben mit den bestehenden Arbeitsverträgen und Anstellungsbedingungen in der GK AG angestellt. 36 Mitarbeitende der Abteilungen Küche und Technischer Dienst, die in der GK AG eingegliedert und auch für das «Wohnen am Singenberg» tätig waren, wechseln zur Ortsbürgergemeinde.

Die enge Zusammenarbeit der GK AG mit dem «Wohnen am Singenberg» mit den Häusern Bürgerspital und Singenberg der Ortsbürgergemeinde bleibt bestehen. Ebenso wird die seit Sommer 2022 geplante intensive Kooperation mit den Reha-Kliniken Valens im Klinikgebäude weiterverfolgt. Im sich so entwickelnden Gesundheitscampus entstehen integrierte Versorgungsmodelle.

Ich danke den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Klinikleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GK AG für das grosse Engagement zugunsten der Patientinnen und Patienten, ebenso für die Flexibilität in diesem Jahr der Veränderung. Den Verantwortlichen des KSSG und den Reha- Kliniken Valens danke ich für die lösungsorientierte Arbeit zugunsten dieser überzeugenden Neuausrichtung der GK AG. Die geriatrischen Patientinnen und Patienten, die immer älter werden und zunehmend mehrfacherkrankt sind, bleiben in der Stadt und Region St.Gallen damit auch in Zukunft optimal versorgt. Ich wünsche der GK AG unter dem Dach des KSSG eine erfolgreiche Weiterentwicklung und freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit.

Katrin Meier
Verwaltungsratspräsidentin
der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG
und Bürgerratspräsidentin
der Ortsbürgergemeinde St.Gallen

GERIATRISCHE KLINIK
ST.GALLEN
Beckenbodentra

Inhalt

6 Geschäftsverlauf

9 Organigramm

10 Betrieb und Dienste
Bildung als zentraler Faktor zur Antizipation des Fachkräftemangels
Notfall? - Ein Handbuch gibt den Mitarbeitenden Sicherheit
Es wird weiter "geKISt!"
Gnuss94
Betriebliches Gesundheitsmanagement
St.Galler Wasser - Durstlöscher mit Qualität

13 Qualitätsmanagement

14 Ärztlicher Bereich
Grosses Interesse an der Akutgeriatrie
Internationale Richtlinie für Assessement
Stopp Sturz
Start Masterarbeiten
Gute Note als Weiterbildungsstätte
Kreative Therapien und Studierende Phsysiotherapie
Menschen mit Demenz im Akutspital

16 Pflegebereich
Jahresbericht Pflege- und Fachdienste
"Wir suchen dich!"
Sozialberatung der Geriatrischen Klinik
Zusammenarbeit der Geriatrischen Klinik mit Startup Paton

18 Finanzen
Operative Fortschritte genügen nicht
Bilanz
Erfolgsrechnung
Geldflussrechnung 2022
Anhang

Geschäftsverlauf

René Alpiger
Vorsitzender der Klinikleitung

Die Qualität lässt sich messen und erfahren

In der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG manifestiert sich die Qualität im Wesentlichen durch die vorhandene Fachkompetenz im Bereich der Akutmedizin im Alter sowie der familiären und interprofessionellen Zusammenarbeit. Dies ist nur möglich dank stetiger Weiterentwicklung und Auseinandersetzung mit den Prozessen und dem persönlichen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie die Qualität wahrgenommen wird, hängt von den Erwartungen ab. Die Patientinnen und Patienten attestieren der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG seit 44 Jahren Kompetenz und Qualität. Als Spital werden wir aktiv daran arbeiten, dass dieses Angebot auch in Zukunft der Bevölkerung gemäss den Leistungsaufträgen der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden zur Verfügung steht.

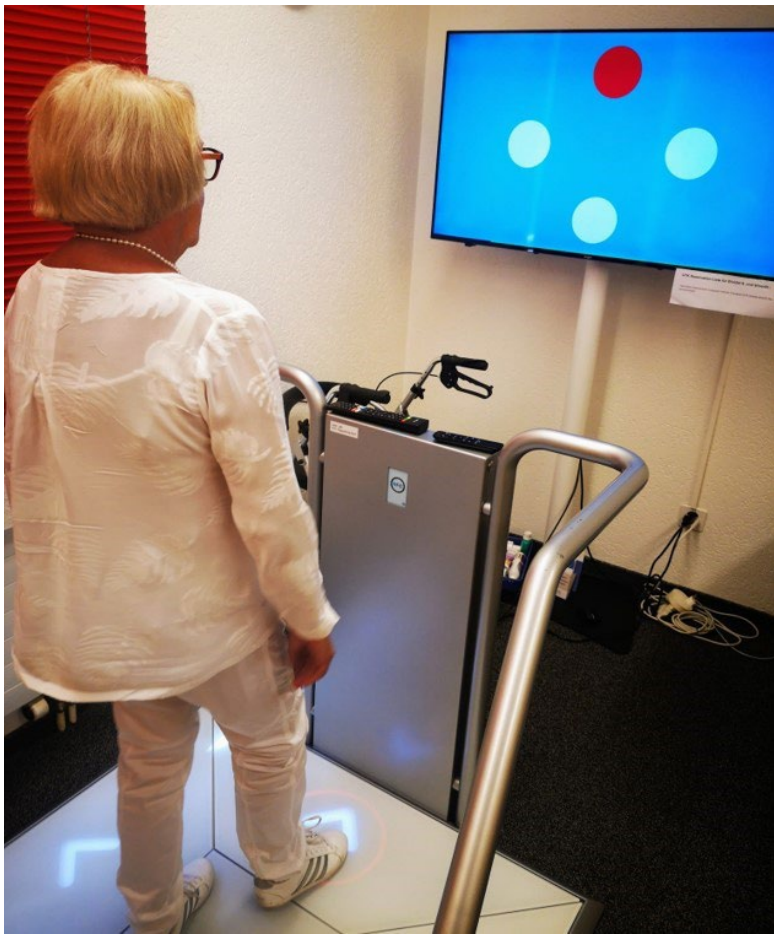
Zum Jahreswechsel 2021 auf 2022 wurde ein Teil des Enterprise Resource Planning (ERP) Systems auf das neue SAP migriert. Dies ermöglicht uns zeitnah relevante Daten zur Steuerung des Betriebes sichtbar zu machen und diese innerhalb der Bereiche zu analysieren.

Der Start ins 2022 war nach wie vor durch die Covid-Pandemie und den entsprechenden Massnahmen zur Schutz der weiteren Ausbreitung geprägt. Zudem konnten wir im 1. Quartal des Jahres das 2. Obergeschoss der Geriatrischen Klinik aufgrund des Fachkräftemangels im Bereich Pflege nicht betreiben. Diese Umstände führten dazu, dass die Kapazitäten eingeschränkt waren und die budgetierten Fallzahlen nicht erreicht werden konnten.

Aufgrund des aktiven Managements der Mitarbeiterabsenzen, konnten die Kurzzeitabsenzen insgesamt reduziert werden, was zu einer Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte. In Koordination mit der Auslastung wurden die Stellenpläne in allen Bereichen überprüft und gemäss dem Leistungsbedarf angepasst.

Die Mindereinnahmen aufgrund der tieferen Auslastung konnten durch das aktive Personalmanagement zum Teil antizipiert werden.

Die Fallschwere (CMI) zeigte wie in den Vorjahren eine sinkende Tendenz. Dennoch konnte das budgetierte Ziel von 1.52 knapp übertroffen werden. Die Austrittszahlen sanken gegenüber dem Vorjahr von 1'672 Patientinnen und Patienten auf 1'621. Dies ist der zweithöchste Wert an medizinisch, therapeutisch und pflegerisch versorgten Patientinnen und Patienten seit 2018 und dem Bezug des Neubaus im Frühling 2020. Die durchschnittliche Verweildauer konnte von 19.53 Tage im 2019 kontinuierlich auf 16.6 Tage reduziert werden.



Empfang

Unser Empfang ist die erste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher sowie Angehörige. Hilfsbereit und lösungsorientiert nehmen wir telefonische Anfragen entgegen. Einfühlsam und kompetent beantworten wir Fragen am Schalter. Flexibilität, Belastbarkeit, Diskretion und Multitasking gehören zu unseren Stärken, ebenso wie Freundlichkeit und ein Quäntchen Humor.
Unser Fokus und Engagement liegt darin, dass sich Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher verstanden und wohl fühlen. Wir heissen während 365 Tagen unsere Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

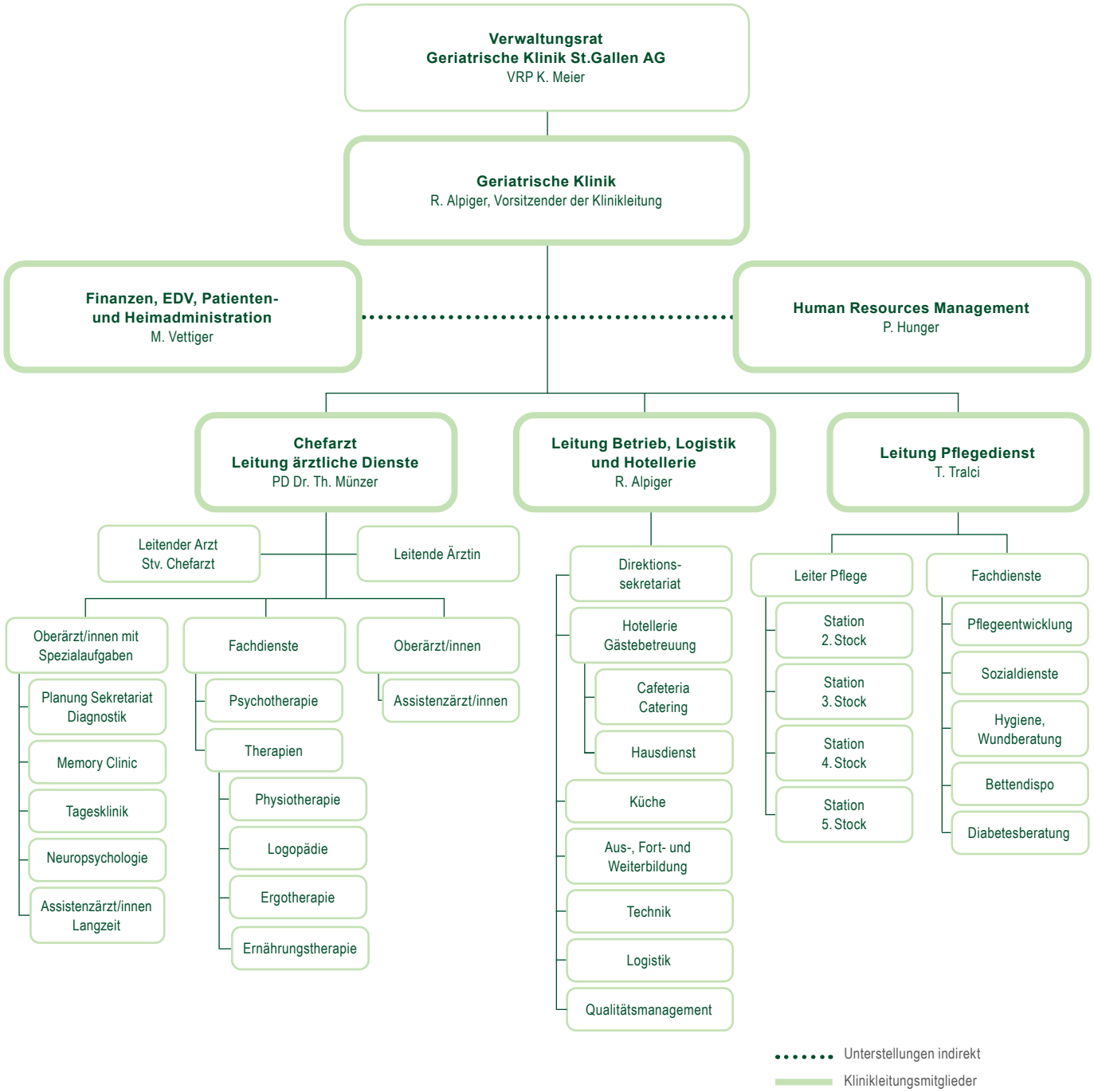
Die Limitierung der Aufnahmekapazität aufgrund von COVID im 1. Quartal 2022 liess uns die budgetierten Erwartungen in der Geriatrischen Tagesklinik verfehlen. Dennoch konnten die Therapietage von 4'389 im 2021 auf 4’777 im 2022 gesteigert werden. Aufgrund personeller Veränderungen wurde ab Mitte 2022 die Tagesklinik und die Memory Clinic unter die organisatorische Führung von Bernadette Zemp gestellt. Durch Rekrutierung von Neuropsychologen und Anpassungen in den Prozessen konnte die Kapazität, die Kontinuität und die Qualität der Dienstleistung der Memory Clinic im 4. Quartal 2022 gesteigert werden. Im 2021 fanden 217 Abklärungen, statt im 2022 216. Es ist zu erwarten, dass durch die eingeleiteten Massnahmen im 2023 eine Steigerung der Abklärungen möglich wird.
Mit der Miete eines weiteren Geschosses an der Scheibenackerstrasse 4 in St.Gallen werden wir im 2023 die Geriatrische Tagesklinik und die Memory Clinic an einem Standort zusammenführen.

Die klinische und räumliche Nähe zum Kantonsspital St.Gallen (KSSG), sowie die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglichte uns trotz Einschränkungen der Aufnahmekapazität im 1. Quartal eine leichte Zunahme von vom KSSG überwiesenen Patientinnen und Patienten auf 1'313 im Berichtsjahr. Folglich nahmen die direkten Zuweisungen von allgemein praktizierenden Ärzten und von anderen Gesundheitsinstitutionen ab. Dies hat auch damit zu tun, dass die Geriatrische Akutversorgung innerhalb des Kantons St.Gallen weiter ausgebaut wurde.

EBIT-Vergleiche und weitere Kennzahlen sind im Finanzteil des Berichtes enthalten.

GERIATRIE

Organigramm 2022



Verwaltungsrat

Katrin Meier, Bürgerratspräsidentin	Präsidentin des Verwaltungsrats
Dr. Carole Gehrer Cordey, LL.M., RA, Bürgerrätin	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
Edith Kasper, Direktorin Rheinburg-Klinik	Mitglied
Peter Altherr, mag. oec. HSG	Mitglied
Fredi Widmer, Betr. oec. FH	Mitglied
Roman Kern, MLaw HSG, LL.M. RA, Ratsschreiber	Sekretär des Verwaltungsrats

Betrieb und Dienste

René Alpiger
Vorsitzender der Klinikleitung

Bildung als zentraler Faktor zur Antizipation des Fachkfräftemangels

Die Lehrabschlussfeier vom Sommer 2022 ist noch in bester Erinnerung. So durften wir allen abschliessenden Lernenden das eidgenössische Berufsattest oder das eidgenössische Fähigkeitszeugnis übergeben. Wir sind stolz darauf, dass alle einen erfolgreichen Abschluss feiern durften. Nun stehen die neuen Berufsfachfrauen und Berufsfachmänner am «Ende vom Anfang».
Besonders freut uns, dass sechs der insgesamt acht Lernenden ihre weitere Berufslaufbahn in der Geriatrischen Klinik starten werden.
Ein Diplom zur Diplomierten Pflegefachfrau/-mann HF durften wir an sechs Studierende übergeben. Einen grossen Dank geht an alle Bildungsverantwortlichen, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und die Begleitpersonen.
Im 2022 haben in der Geriatrischen Klinik 14 neue Lernende und Studierende die Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe gestartet. Wir wünschen allen Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern einen erfolgreichen Start in unserem Hause.

Notfall? - Ein Handbuch gibt den Mitarbeitenden Sicherheit

Im 1. Quartal 2022 wurde ein neues Handbuch im Bereich Sicherheit erstellt und in der Geriatrischen Klinik eingeführt. Im Rahmen des Personen- und Objektschutzes und als Teil des Qualitätsmanagements ist es eine Aufgabe der Klinikleitung der Geriatrischen Klinik ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über mögliche Ereignisfälle und Gefahrenlagen innerhalb der Organisation zu informieren. Mit diesem Handbuch in Verbindung mit obligatorischer Schulung, leistet die Geriatrische Klinik einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es wird weiter "geKISt!"

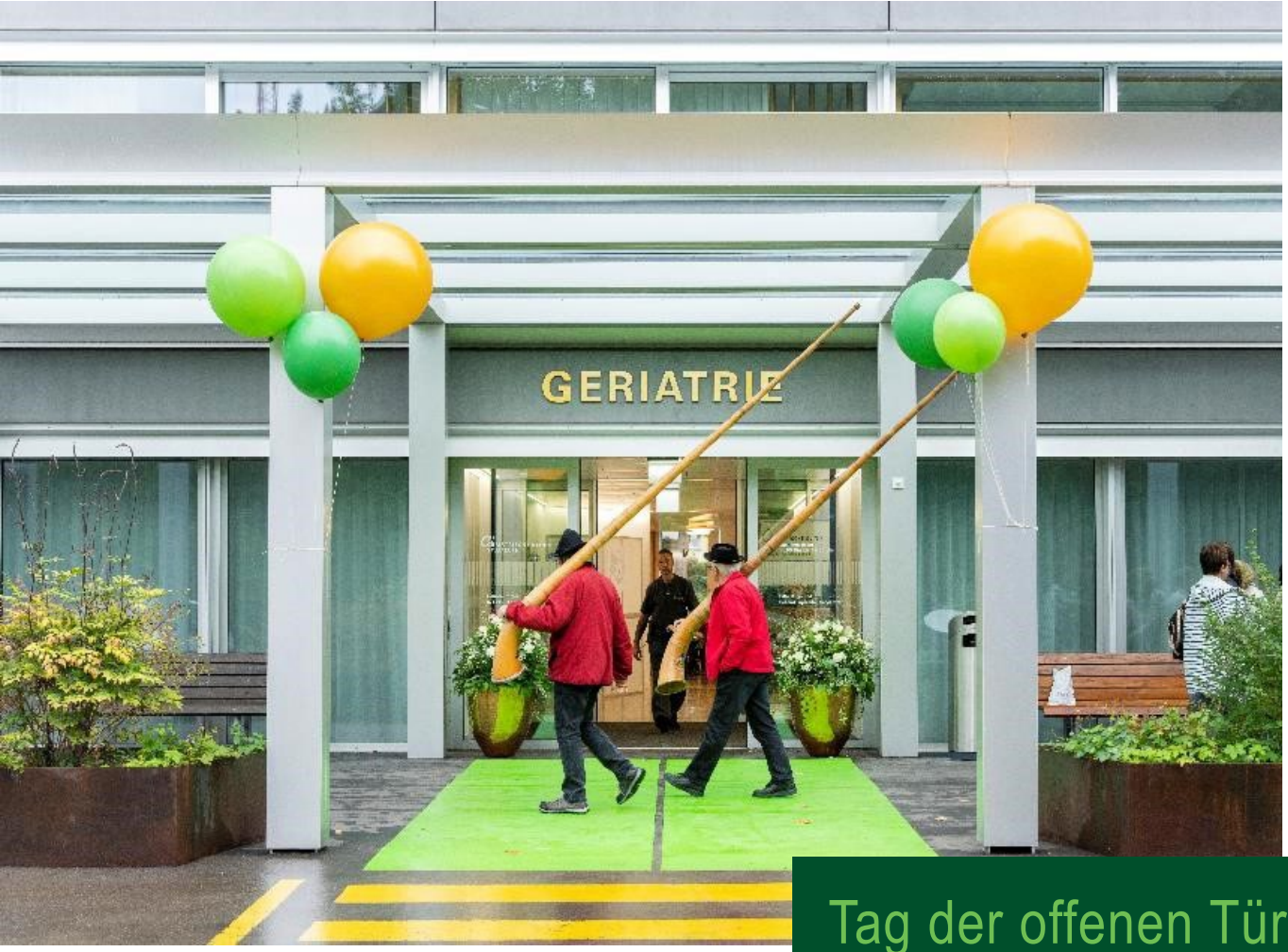
Unter diesem Slogan werden die Informationen zum neuen Klinikinformationssystem NewKis an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geriatrischen Klinik und dem Spitalverbund Kantonsspital St.Gallen kommuniziert. Durch Vertretungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geriatrischen Klinik in Fachgruppen des Projektes, konnten die Anforderungen der Altersmedizin direkt eingebracht werden.

Gnuss 94

Im Rahmen eines Mitarbeitendenwettbewerbs wurde die Cafeteria im 7. Obergeschoss der Geriatrischen Klinik in den «Gnuss 94» getauft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes wurden für die Idee mit einem Preis ausgezeichnet. «Gnuss 94» steht für geniessen an der Rorschacher Strasse 94 in St.Gallen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Geriatrische Klinik unterstützt im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ein vielfältiges Angebot für Mitarbeitende. Durch verschiedene Aktionen werden die Belastungen vermindert und die persönlichen Ressourcen nachhaltig gestärkt.
Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Gesundheitsförderung einzubringen. Sie können an



einem Angebot teilnehmen, oder selbst etwas anbieten. Yoga, Mountain Biken, Zumba, Thailändische Currys, Frühlingsrollen oder Reisnudeln zubereiten, Insektenhotels bauen, kreative Geschenke gestalten, Adventkranz binden, Ergonomie-Beratung, medizinische Trainingstherapie für Mitarbeitende, Wandertag, Ski-Fit, bike to work, Firmenlauf…und vieles mehr!

St.Galler Wasser - Durstlöscher mit Qualität

Im Rahmen der Nachhaltigkeit hat die Geriatrische Klinik für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Stockwerken Wasserspender installiert. Als Geschenk erhielten alle eine Trinkflasche von Sigg mit der Bezeichnung Traveller MyPlanet. Die klassische Traveller Bottle von SIGG hat Geschichte geschrieben. Ein Revival dank Recycling. 100% des Aluminiums sind recycelt und der Verschluss basiert auf erneuerbaren Materialien. Entwickelt und produziert in der Schweiz und das klimaneutral. Damit verbunden ist eine Reduktion des Logistikaufwandes im Bereich der Wasserlieferung und gleichzeitig die Rückführung der leeren PET-Flaschen.

Tag der offenen Türen am 24. September 2022

Aus betrieblicher Sicht ein Highlight des Jahres war der Tag der offenen Türen vom Samstag, 24. September 2022. Endlich und nach etwas mehr als zwei Jahren durften wird das neue Gebäude und unsere Dienstleistungen der Öffentlichkeit zeigen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geriatrischen Klinik zeigten den begeisterten Besucherinnen und Besuchern mit welcher Professionalität und mit wieviel Herzblut wir unsere Leistungen tagtäglich unseren Patientinnen und Patienten erbringen.

Der Tag war ein voller Erfolg!

VVG:
Neues Angebot im Bereich Service

Im Rahmen des Projektes Serviceleistungen für Zusatzversicherte wurden neue Leistungen definiert, welche per 1. Januar 2023 angeboten werden. Bei einem stationären Aufenthalt kommen die Zusatzversicherten in Genuss von «Geri Premium» für Halbprivatversicherte und «Geri Exklusiv» für Privatversicherte.

Hotellerie und Infrastruktur	**«Geri Exklusiv»**	**«Geri Premium»**	**«Geri Standard»**
Bei regulärem Eintritt persönliches Check-In und Begleitung auf das Zimmer	X		
Eintritts- und Austrittsgeschenk	X		
Erweiterte Besuchszeiten	X	X	
Mehrbettzimmer mit WC/Dusche			X
Doppelzimmer mit WC/Dusche		X	
Einzelzimmer mit WC/Dusche	X		
Safe im Zimmer	X	X	
Kosmetikartikel	X		
Bademantel/Antirutschsocken	X	X	
Frische Blumen	X		
Tageszeitung im Zimmer	X	X	
Modernes Medienterminal/WLAN	X	X	X
Grosser Flachbildschirm im Zimmer	X		
Komfortkopfhörer		X	
iPad auf Wunsch	X		
Ladeterminal für Multimediageräte	X	X	
Übernachtung einer Begleitperson kostenlos	X		
Essensauswahl à la carte	X	X	
Standardtee und Mineralwasser	X	X	X
Zusätzliche Teeauswahl und Süssgetränke	X	X	
Kaffeeservice/Minibarservice	X	X	
Früchteauswahl	X	X	
Taxigutschein für Ein- und Austritt	X		
Aussenparkplatz gratis	X		
Aus- und Einpackservice	X	X	

Qualitätsmanagement

Claudia Lenz
Qualitätsbeauftragte

Permanente Zufrieden-heitsbefragung - Ihre Rückmeldung ist uns wichtig!

Die Messung der Patientenzufriedenheit gehört zu den Grundpfeilern der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung. Dadurch können wir Hinweise zur Verbesserung der patientenzentrierten Behandlung und Betreuung erhalten.
Deshalb führen wir seit Juli 2022 eine permanente Erhebung der Patientenzufriedenheit in der Geriatrischen Klinik durch, um mehr zu erfahren und bei Bedarf entsprechende Massnahmen abzuleiten.

Patientinnen und Patienten werden nach dem Spitalsaustritt zu ihrem Aufenthalt befragt.
Der verwendete Fragebogen zur Behandlungszufrieden-heit steht als Papierversion zur Verfügung. Die Rückmeldungen erfolgen anonym.

Die Geriatrische Klinik erhält in der Zufriedenheitsbefra-gung der Patientinnen und Patienten sehr gute Bewertungen:

- 97.7 % der Befragten beurteilen die Behandlungs-qualität der Ärzt/innen, Pflegefachpersonen und Therapeut/innen als gut bis ausgezeichnet.
- 97.7 % der Befragten schätzen die Organisation des Spitalaustrittes ebenfalls als gut bis ausgezeichnet ein.
- 17.5 % der Befragten sind der Meinung, über die Medikation nicht verständlich genug aufgeklärt worden zu sein. Erklären, welcher Nutzen von einer Medikamenteneinnahme zu erwarten ist, welche Risiken bestehen und welche Probleme/ Nebenwirkungen auftreten können, ist uns ein wichtiges Anliegen und werden im Qualitätsstan-dard Sichere Medikation aufgegriffen und berücksichtigt.
- 92.9 % würden die Geriatrische Klinik weiterempfehlen.

SanaCert Suisse hat die Geriatrische Klinik am 29. März 2022 erneut überprüft und die Gültigkeit des Qualitätszer-tifikats bis Ende 2023 bestätigt. Dies zeigt uns, dass wir fortlaufend unsere erbrachten Dienstleistungen überprüfen, Prozesse optimieren und Rückmeldungen zur Weiterentwicklung aufnehmen. Im Rahmen des CIRS (Critical Incident Reporting System) werden kritische Zwischenfälle aufgenommen, analysiert und wichtige Schritte zur Verhinderung von Sicherheitslücken eingeleitet.

Wir sind dankbar für jede Rückmeldung, welche uns als Unternehmen weiterbringt.

Ärztlicher Bereich

PD Dr. med. Thomas Münzer
Chefarzt

Grosses Interesse an der Akutgeriatrie

Alte Menschen leiden oft an unterschiedlichen internistischen Erkrankungen, die medikamentös behandelt werden müssen. Die kritische Überprüfung der aktuellen Medikation ist eine Kernaufgabe der Altersmedizin. Mittlerweile gibt es auf dem Markt viele Generika, die den gleichen Inhaltsstoff haben. Das kann dazu führen, dass unterschiedliche Institutionen (Heime, Hausarztpraxen, Spitäler) das gleiche Medikament unter einem anderen Namen im Sortiment führen. Unterschiedliche Stamm-Sortimente und Namen stellen ein Risiko für Fehlverordnungen dar und bringen einen erhöhten administrativen Aufwand mit sich. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit zwischen der Geriatrischen Klinik und der Apotheke des Kantonsspitals St.Gallen konnten wir im Berichtsjahr einerseits die Medikamentenlieferung logistisch auf den neusten Stand bringen und andererseits die Medikamentenstämme anpassen. Diese Massnahme erleichtert den Verordnungsprozess signifikant und trägt wesentlich zur Patientensicherheit bei.

Internationale Richtlinie für Assessment

Eine der wichtigsten Aufgaben der Akutgeriatrie ist die systematische Erhebung (Assessment) der Ressourcen und Defizite älterer Menschen. Im Geriatrischen Assessment werden unterschiedliche Bereiche wie Sturzrisiko, Gedächtnis, Gebrechlichkeit, Handkraft, Ernährung und Vieles mehr erfasst. Derzeit fehlt aber eine verbindliche Empfehlung dafür, welche Assessments für welche Fragestellungen erhoben werden. Im Rahmen einer Initiative der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Geriatrie wird nun eine für diese Sprachregion gültige qualitativ hochstehende Richtlinie erarbeitet. Unsere Klink vertritt die Schweiz in der Arbeitsgruppe für die Erstellung der Richtlinie.

StoppSturz

Stürze können innerhalb des Bruchteils einer Sekunde zu einer schweren Verletzung führen, die zum Verlust der Unabhängigkeit führt. Im Alter steigt das Sturzrisiko. Die Geriatrische Klinik hat sich in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Kanton St. Gallen aktiv für ein Pilotprojekt zur Verhütung von Stürzen bei alten Personen eingesetzt. Dieses Pilotprojekt konnte nun in die Routine überführt werden. Viele von unserer Klinik entworfenen Dokumente und Empfehlungen werden nun als Materialien der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) weiterverteilt. Ein sehr erfolgreiches Element ist die Fernsehsendung «Bliib Fit, mach mit». Sie hat das Ziel, ein Trainingsprogramm für jede Person zuhause zu ermöglichen. Die Sendung wurde ursprünglich von einem regionalen Fernsehsender ausgestrahlt und wurde mittlerweile schweizweit vom Schweizer Fernsehen SRF übernommen.

Start Masterarbeiten

Aufgrund der positiven Erfahrungen der Studierenden der Medizin im Rahmen des Joint Medical Master konnten wir neu auch Aufträge für Medizinische Masterarbeiten vergeben. Hierbei versuchen wir, vor allem klinische Fragestellungen zu beantworten, die zur Optimierung der Patientenbehandlung beitragen. Mit unseren Masterstudierenden beantworten wir zwei wichtige Fragen: a) Wie gehen wir mit Patientinnen und Patienten um, die sehr viele Medikamente gleichzeitig einnehmen müssen und b) was passiert mit Personen, bei denen wir eine Mangelernährung diagnostiziert haben und die nach Hause entlassen werden. Wir freuen uns schon auf die Ergebnisse unserer beiden sehr engagierten Studierenden.

Gute Note als Weiterbildungsstätte

Im Rahmen der Evaluation der Weiterbildungsstätten durch das Schweizerische Institut für Aus-, Weiter und Fortbildung wurde die Geriatrische Klinik erneut sehr positiv bewertet. Gerade in den für die Geriatrie wichtigen Themen wie Erheben der Krankengeschichte und Untersuchung, Nutzen-Risikoanalyse und Zusammenarbeit im Team haben wir weit besser als die Vergleichsspitäler abgeschlossen. Unsere Klink wird auch für ihre gute Führungskultur, die Fehlerkultur und Entscheidungskultur geschätzt. Dies führte in den letzten Jahren zu einer erfreulichen Zunahme der Bewerbungen. Insbesondere haben sich viele ehemaligen Studierende aus dem Wahlstudienjahr in unserer Klinik beworben.

Kreative Therapien und Studierende Phsysiotherapie

Ganz im Sinne der Förderung der Autonomie und der Selbständigkeit unserer Patientinnen und Patienten haben wir im Jahr 2022 im Bereich Therapien einige Innovationen eingeführt. Eine davon ist die Trainings-Box, in der Eigenübungsprogramme angeboten werden, damit motivierte Personen auch an Randzeiten oder am Wochenende selbständig trainieren können. Die Instruktionen in der Box und die dazugehörigen Trainingshilfsmittel (wie zum Beispiel Therabänder) werden individuell am Leistungsniveau der Person angepasst, der wir eine Box abgeben.
Mit dem neuen Studiengang Physiotherapie an der FH Ost können wir regional Praktikumsplätze für Studierende Physiotherapie anbieten. In Zusammenhang mit dem Studiengang wird unsere Klinik zudem an einigen Forschungsprojekten teilnehmen.

Menschen mit Demenz im Akutspital

Das gleichnamige Projekt in Zusammenarbeit mit der FH Ost ist per Ende Jahr abgeschlossen. Aus den Interviews, den Beobachtungen in der Klinik und den Ergebnissen der Begleitforschung erwarten wir bis Mitte 2023 einen ersten Bericht. Einmal mehr hat sich allerdings gezeigt, dass Personen mit kognitiven Einschränkungen mit einer akuten Erkrankung in einer sehr komplexen und fordernden Lebenssituation sind, die sowohl die betreuenden Angehörigen, als auch Spitäler vor grosse Herausforderungen stellt.

Pflegebereich

Toni Tralci
Leiter Pflegedienst und
Qualitätsmanagement

Jahresbericht Pflege- und Fachdienste

Ein weiteres anspruchsvolles und spannendes Jahr ist zu Ende gegangen. Ausdauer, Professionalität und Verständnis waren Eigenschaften, die meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich aufbrachten um sich den Herausforderungen zu stellen. Die Rekrutierung von Fachkräften, die Auseinandersetzung mit unseren Anstellungsbedingungen und die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt waren zentrale Themen, die uns beschäftigten.
Die Pflege geriatrischer Patientinnen und Patienten ist ressourcen- und zeitintensiv. Ein Indikator dafür zeigt uns der CMI von 1.52, welcher im Vergleich zum Durchschnitt der Schweiz um rund 0.50 Punkte höher liegt. Es braucht gut ausgebildetes Pflegefachpersonal, ein funktionierendes interprofessionelles Team und die Unterstützung der Pflegeentwicklung, um der Komplexität Rechnung tragen zu können. Das Zusammenspiel ist der Schlüssel um den qualitativen hohen Ansprüchen gerecht zu werden.

"Wir suchen dich!"

In einer breitangelegten Werbekampagne haben wir anfangs Jahr mit unserem Pflegepersonal und den Gästen aus der Tagesklinik eine Plakatkampagne in der Region St. Gallen gemacht, was uns sehr viel positive Resonanz und auch einige Bewerbungen gebracht hat.

Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger

Viele Pflegefachkräfte sind während ihrer Familienzeit über einen gewissen Zeitraum aus dem Berufsleben ausgestiegen und interessieren sich, sobald die Kinder selbstständig werden, für einen beruflichen Wiedereinstieg, trauen sich diesen aber nicht immer zu.

Ehemalige Pflegefachpersonen sind aktuell noch «brachliegende» Personal-Ressourcen, welche bei Stelleninseraten erst vereinzelt direkt auf einen beruflichen Wiedereinstieg in die Pflege angesprochen werden. Pflegefachpersonen, welche den Wiedereinstieg in die Pflege wagen, benötigen eine individuelle Einführung, bei welcher die Anzahl Jahre der beruflichen Pause, die persönliche Berufslaufbahn, sowie das Aus-, Fort- und Weiterbildungs-Portfolio (DN1, AKP, DN2) berücksichtigt werden müssen. Hier konnten wir eine Berufsbildern anstellen, die sich ausschliesslich um einen guten Wiedereinstieg kümmert und diesen so einfach wie möglich gestaltet.

Sozialberatung der Geriatrischen Klinik

Wir begleiten die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige von Eintritt bis Austritt und sind in unserer Funktion als Sozialarbeitende ein Teil des interdisziplinären Behandlungsteams. Wir klären die soziale Situation, evaluieren die jeweilige Wohn- und Lebenssituation hinsichtlich der Anschlusslösung nach der Geriatrischen Klinik und organisieren je nach Pflege- und Betreuungsbedarf und Bedürfnis weiterführende stationäre Aufenthalte in Pflegeheimen, Kurhäusern oder Rehabilitationskliniken oder bauen ein ambulantes Helfernetz auf bestehend aus Spitex, Pro Senectute oder anderen Nachsorgeorganisationen. Zudem führen wir Beratungen durch zu finanziellen, sozialversicherungsrelevanten und rechtlichen Fragen und triagieren bei Bedarf an weiterführende Fachstellen.

Zusammenarbeit der Geriatrischen Klinik mit Startup Paton

Paton wurde im Jahr 2021 von den Studenten Raphael Schnyder, Frensi Zejnullahu und Jeremiah Agboola in Winterthur ZH gegründet. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, mithilfe des EC-Bell-Systems (Name des Rufsystems) die Kommunikation zwischen Patientinnen und Patienten sowie Pflegenden zu verbessern, um so eine Erleichterung in den Pflegealltag zu bringen. Im Rahmen des Pilotprojektes wird das entwickelte Rufsystem namens EC-Bell in zwei Phasen in die Geriatrische Klinik integriert. In einem ersten Schritt wurde eine IST-Analyse durchgeführt (5.9.- 25.9.22). Diese IST-Analyse diente als Verständnis- und Validierungsgrundlage für die effektive Einführung des EC-Bell. Im Rahmen der Analyse wurde das Pflegepersonal mit Hilfe von Mobiltelefonen getrackt. Ziel dabei war es die Bewegungsmuster im Pflegealltag nachvollziehen zu können und die Anliegen der Patientinnen und Patienten dem Pflegepersonal gegenüber zu verstehen. Um einen direkten Vergleich mit und ohne EC-Bell zu haben, war die IST-Analyse wichtig. Im zweiten Teil der Pilotphase wird die SOLL-Analyse durchgeführt. Während der SOLL-Analyse, die vom 16. Januar bis 12. März 2023 läuft, ist es das Ziel, das EC-Bell System auf der Station zu testen. Anschliessend wird dann die SOLL- mit der IST-Analyse verglichen.
Ein besonders grosses Dankeschön gilt es dem Pflegeteam auszusprechen, die bereit sind, in diesem Projekt mitzumachen sowie dem Startup-Team Paton, welche für Fragen und Unterstützung während dem gesamten Projekt vor Ort sind.

Neue Anstellungsbedingungen ab 2023

Arbeitszeit

Die Arbeitszeit beträgt 42 Stunden pro Woche bei einem Pensum von 100 %. Den Wunsch nach Teilzeitarbeit (langfristig oder vorübergehend) erfüllen wir gern. Alle profitieren vom Jahresarbeitszeitmodell mit flexiblen Arbeitszeiten. Inkovenienzen werden für Einsätze an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie für Nachtdienste ausbezahlt (CHF 7.00 / Stunde)

Ferien

bis 20 Jahre:	27 Tage (+ 2)
21 - 49 Jahre:	25 Tage (+ 2)
50 - 59 Jahre:	28 Tage (+ 1)
ab 60 Jahren:	31 Tage (unverändert)

Zusätzliche Ferientage können erworben werden.

Finanzen

Marco Vettiger
Finanzchef

Operative Fortschritte genügen nicht

Mit der Wertberichtigung des renovierten Gebäudes im Jahresabschluss 2021 wurde eine neue Ausgangslage geschaffen. Die Bettenbelegung mit den damit verbundenen Erträgen sollten ausreichen, die notwendigen Abschreibungen zu decken.

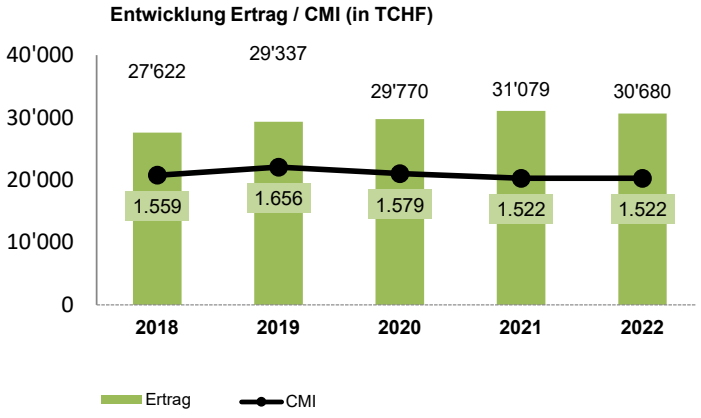
Enttäuschenderweise erhöhte sich die Auslastung durch stationäre Patienten nicht, im Gegenteil, es wurden total 51 stationäre Fälle weniger behandelt. Im Wissen darum – bereits in den ersten Monaten des Jahres –, dass sich diese Tatsache und Abhängigkeit nicht einfach beseitigen lässt, wurden in der Klinikleitung Optionen und Szenarien geprüft, gerechnet und dem Verwaltungsrat unterbreitet.

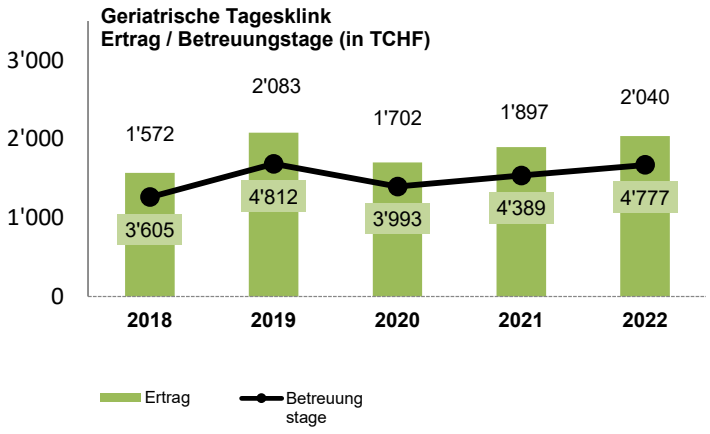
Unabhängig davon wurden operative Handlungsfelder bestimmt und optimiert. Im Finanzbereich war es nach dem SAP S4/HANA Update die Konsolidierung und der Ausbau des Reportings und der Kennzahlen zuhanden der Klinikleitung. Weitere Effizienzgewinne und Ertrags- und Kosten-Transparenz auf Monatsebene wurden erzielt.

Die Geriatrische Klinik führt die Finanzbuchhaltung nach SWISS GAAP FER und die Kostenrechnung nach dem REKOLE® Standard von H+; sie wird jährlich durch KPMG in Form eines internen Audits überprüft.

Erfolgsrechnung

Durch die tiefere Anzahl stationärer Austritte verringerte sich dieser Ertrag; erfreulicherweise nahmen die Betreuungstage in der Geriatrischen Tagesklinik und die übrigen betrieblichen Erträge zu. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz 2022 gegenüber Vorjahr um CHF 0.4 Mio.

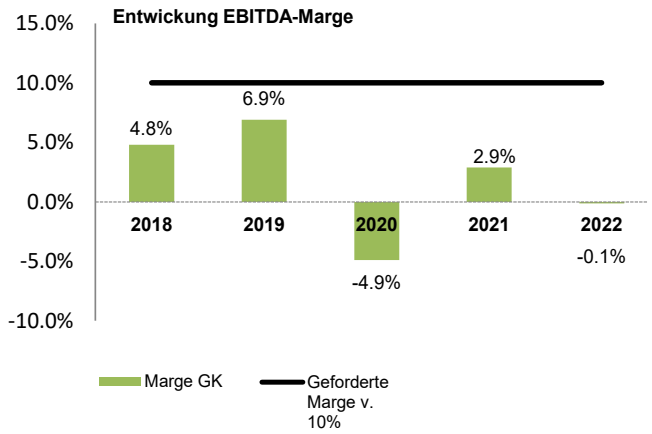




Der Fachkräftemangel führte zu Lohnforderungen, vermehrtem Rekrutierungsaufwand und Personalentwicklungsmassnahmen, was die Personalkosten insgesamt beeinflusste. Der **Personalaufwand** als grösster Kostenblock ist gegenüber Vorjahr deutlich um 4.8 % angestiegen, obwohl die Anzahl Fälle (behandelte Patient/innen) gesunken ist. Der Einsatz von Temporärpersonal belief sich auf TCHF 224 (VJ 251). Ansonsten gehören zum **Medizinischen Bedarf** Konsiliarbesuche im KSSG und externe Laborkosten, sie fielen 2022 tiefer als im Vorjahr aus.

Der **übrige Betriebsaufwand** von TCHF 4'917 nahm um 2.2 % gegenüber Vorjahr ab, was für eine gute Kostendisziplin spricht.

Die EBITDA Marge fiel von 2.9 % im Vorjahr auf -0.1 % für das Jahr 2022. Die Geriatrische Klinik liegt damit deutlich unter der anvisierten Marge, welche für eine nachhaltige Entwicklung notwendig ist.



Bilanz

Bei einer Bilanzsumme von TCHF 30'149 beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 39.0 % und das langfristige Fremdkapital auf 47.1 %; darin enthalten sind das langfriste Darlehen des Kantons St. Gallen sowie zweckgebundene Fonds. Der Bezug dieser Fondsgelder (Personalkasse, Patientenfonds) ist in einem Reglement festgelegt. Das Darlehen des Kantons St. Gallen wird jährlich mit CHF 0.5 Mio. amortisiert. Der Anlagedeckungsgrad II lag per 31.12.2022 bei 109.2 %, womit die die Fristenkongruenz gewahrt wird.

Investitionen

Im Jahr 2022 beliefen sich die Investitionen für eine Sauerstoff-Umschaltstation auf TCHF 28.

Geldflussrechnung

Aus der Betriebstätigkeit resultiert ein Geldzufluss von TCHF 828. Die Rückzahlung des Darlehens an den Kanton mit TCHF 517 und die Reduktion des festen Vorschusses um TCHF 500 ergeben eine Definanzierung von TCHF 1'017. Der Betriebskredit über CHF 5.0 Mio. bei der SGKB war mit CHF 1.3 Mio. per Ende 2022 beansprucht.

Bilanz

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	304'139	521'065
Forderungen (Patient:innen und Garanten)	4'290'772	4'161'505
Forderungen gegenüber Aktionär:innen	750'833	719'317
Sonstige kurzfristige Forderungen	34'082	19'953
Vorräte	344'613	393'951
Aktive Rechnungsabgrenzung	648'075	933'140
Umlaufvermögen	**6'372'514**	**6'748'932**
Finanzanlagen	300	–
Immobile Sachanlagen (Gebäude)	22'916'629	23'996'803
Mobile Sachanlagen	859'571	1'149'903
Anlagevermögen	**23'776'500**	**25'146'706**
TOTAL AKTIVEN	**30'149'014**	**31'895'638**
PASSIVEN		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'817'240	2'317'240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'349'650	15'230
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär:innen	80'580	242'564
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	33'713	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	368'330	194'030
Kurzfristige Rückstellungen	189'605	298'143
Passive Rechnungsabgrenzungen	341'147	785'129
Kurzfristiges Fremdkapital	**4'180'265**	**3'852'335**
Zweckgebundene Fonds	233'210	251'285
Langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen Kanton)	13'965'520	14'482'760
Langfristiges Fremdkapital	**14'198'730**	**14'734'045**
Aktienkapital	10'000'000	10'000'000
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	3'700'410	3'700'410
Freiwillige Gewinnreserven		
Freie Reserven	8'100'000	8'100'000
Gewinnvortrag	-8'491'153	-1'918'094
Jahresgewinn	-1'539'238	-6'573'058
Eigenkapital	**11'770'020**	**13'309'257**
TOTAL PASSIVEN	**30'149'014**	**31'895'638**

Kennzahlen	**2022**	**2021**
Fremdfinanzierungsgrad	61.0%	58.3%
Eigenfinanzierungsgrad	39.0%	41.7%
Anlagedeckungsgrad 1	49.5%	52.9%
Anlagedeckungsgrad 2	109.2%	111.5%

Erfolgsrechnung

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF	Abweichung
Erträge OKP Bereich Versicherer	10'406'501	10'799'026	-392'526
Erträge OKP Bereich Kanton St.Gallen	10'832'474	11'412'990	-580'515
Erträge OKP Bereich Fremdkantone	1'892'342	1'784'398	107'944
Erträge Selbstzahler, Wartepatienten und UV/IV/MV	183'670	279'893	-96'223
Erträge aus Arzthonoraren (stationär)	836'474	732'278	104'197
Erträge VVG-Bereich	1'610'270	1'409'319	200'951
Erträge Tagesklinik	1'176'280	1'075'180	101'100
Erträge aus Arzthonoraren (ambulant)	139'464	143'513	-4'049
Erträge aus ambulanten Leistungen	587'180	535'662	51'518
Übrige Erträge aus Leistungen für Patient:innen	28'484	40'244	-11'760
Abschreibung Patient:innenguthaben	-9'509	-8'030	-1'479
Übrige betriebliche Erträge	1'714'892	1'160'159	554'734
Beitrag Kanton St.Gallen	1'284'377	1'714'081	-429'704
Betriebsertrag	**30'682'900**	**31'078'712**	**-395'812**
Personalaufwand	-23'800'219	-22'715'894	-1'084'325
Medizinischer Aufwand	-2'004'548	-2'449'315	444'767
Aufwand für Lebensmittel und Haushalt	-1'194'546	-1'034'757	-159'789
Unterhalt und Reparaturen Immobilien / Mobilien	-310'983	-460'043	149'060
Kleininvestitionen Anschaffungswert < TCHF 10	-247'229	-113'654	-133'575
Abschreibungen	-1'398'020	-2'446'112	1'048'093
Übrige betriebliche Aufwendungen	-3'164'049	-3'417'511	253'462
Betriebsaufwand	**-32'119'594**	**-32'637'286**	**517'692**
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	**-1'436'694**	**-1'558'574**	**121'879**
Finanzertrag	–	–	–
Finanzaufwand	-120'619	-123'103	2'484
Ausserplanmässige Abschreibung (Wertbeeinträchtigung Klinikgebäude)	–	-24'869'892	24'869'892
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds (Auflösung Abschreibungsfonds Klinikgebäude)	18'076	19'978'511	-19'960'435
JAHRESERGEBNIS	**-1'539'238**	**-6'573'058**	**5'033'821**

Geldflussrechnung 2022

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (OPERATIVER CASH FLOW)		
Ergebnis II nach Veränderungen freie Fonds	-1'539'238	-6'573'058
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens	1'398'020	27'322'612
+/- Zunahme / Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-108'538	-157'000
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-160'783	535'874
+/- Abnahme / Zunahme von übrigen Forderungen	-14'129	-11'578
+/- Abnahme / Zunahme von Vorräten	49'338	-57'251
+/- Abnahme / Zunahme von nicht abgerechnete Leistungen für Patient:innen	212'828	-105'061
+/- Abnahme / Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen	72'238	-17'666
-/+ Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1'206'150	-1'872'164
-/+ Abnahme / Zunahme von übrigen Verbindlichkeiten	174'300	-703'497
-/+ Abnahme / Zunahme von passiven Rechnungsabgrenzungen	-443'982	374'200
- Entnahme aus Abschreibungsfonds	0	-20'009'656
+/- Einlage in / Entnahme aus Fonds Fremdkapital (ohne Abschreibungsfonds)	-18'076	31'145
= Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**828'128**	**-1'243'099**
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
- Auszahlungen von Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-27'514	-394'428
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	0	30'860
- Auszahlungen von Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-300	-
= Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit	**-27'814**	**-363'568**
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'017'240	800'000
= Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit	**-1'017'240**	**-800'000**
TOTAL GELDFLUSS	**-216'926**	**-806'667**
Flüssige Mittel per 1. Januar	521'065	1'327'732
Flüssige Mittel per 31. Dezember	304'139	521'065
Veränderung Flüssige Mittel	**-216'926**	**-806'667**

Anhang der Jahresrechnung

		31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
1	**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**	**42'304'900**	**41'534'400**
2	**Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtung abgetretenen Aktiven**	**6'000'000**	**6'000'000**
	Buchwert Liegenschaften	22'916'629	23'996'803
	Maximale Kreditlimite	5'000'000	5'000'000
	Beanspruchte Kreditlimite	1'300'000	1'800'000
3	**Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung**		
	Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr eine Risikobeurteilung anhand einer Risiko-Matrix vorgenommen und daraus die wesentlichen Risiken abgeleitet. Die Ergebnisse dieser Risikobeurteilung sind in der Jahresrechnung ausreichend berücksichtigt.		
4	**Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgestiftung VSAO & UWP**	**254'606**	**-**
5	**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**		
	Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen (Aktionärin der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG) hat mit Vertragsabschluss 1. Februar 2023 rückwirkend per 1. Januar 2023 100 % der Aktien der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG an das Kantonsspital St. Gallen verkauft. Das Ereignis hat keine Auswirkung auf die Bewertung der Aktiven und Passiven der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG beziehungsweise die vorliegende Jahresrechnung als Ganzes.		

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns 2022

Fortschreibung des Bilanzgewinns	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	-8'491'153	-1'918'094
Jahresgewinn / -verlust	-1'539'238	-6'573'058
BILANZGEWINN ZUR VERFÜGUNG DER GENERALVERSAMMLUNG	**-10'030'391**	**-8'491'153**

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	2022 in CHF	2021 in CHF
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	-10'030'391	-8'491'153
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	–	–
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	**-10'030'391**	**-8'491'153**

Geriatrische Klinik St.Gallen AG
Rorschacher Strasse 94
9000 St.Gallen

Telefon 071 243 81 11
info@geriatrie-sg.ch
www.geriatrie-sg.ch